



Ich habe genug!

Thementag des AAI am 5.12. mit Schenkfest

Salzburg, 10.12.2014. Gerade vor Weihnachten nimmt Konsum eine zentrale Stellung in unserem Leben ein. Einkaufen ist keine Notwendigkeit mehr, sondern zum Hobby geworden. Der Markt ist übersättigt, daher werden immer mehr neue Waren in immer kürzeren Produktzyklen angeboten. Doch das Überangebot macht nicht glücklich, sondern kann die VerbraucherInnen sogar stressen. Dabei haben wir eigentlich genug. Gleichzeitig hat unser Konsum Auswirkungen auf Umwelt und Arbeitsbedingungen in anderen Ländern. Auswege aus dem „Immer Mehr“ zeigte der Thementag des [AAI Salzburg](http://www.aai-salzburg.at) am 5. Dezember auf. Das „Schenkfest“ lud dazu ein, Dinge mitzubringen und zu verschenken, die man nicht mehr braucht, und ein Adventerlebnis der besonderen Art zu erfahren.

Wir besitzen heute vier Mal soviel Kleidung wie 1980. Die meisten Menschen haben genug Unterhaltungselektronik, Möbel, Schuhe, Taschen, und mehr als genug Kleinkram. Doch unser Konsumverhalten hat Konsequenzen auf Menschen und die Umwelt: Viele Rohstoffe, gerade für technische Geräte wie Smartphones und Computer, können nur unter umweltschädlichen und menschenfeindlichen Bedingungen abgebaut werden. ArbeiterInnen in der Textil- oder Spielwarenindustrie werden ausgebeutet, ihre Menschenrechte werden verletzt. Die Müllberge wachsen, und Elektroschrott vergiftet Grundwasser, Natur und Menschen.

Der AAI-Thementag am 5. Dezember stellte die Frage: Was wollen und was brauchen wir wirklich, damit wir uns wohl fühlen und zufrieden sind? Wie viel ist genug? In einem Workshop wurden persönliche Bedürfnisse erarbeitet und in einen globalen Bezug gestellt. In verschiedenen Stationen konnten die TeilnehmerInnen erfahren, welche Stoffe in einem Handy stecken und wo unser Elektromüll landet, woher unsere Nahrung kommt, oder wie sich ein Kurzstreckenflug auf das Klima auswirkt. Beim anschließenden, öffentlichen „Schenkfest“ waren die Gäste eingeladen, neue oder gebrauchte Dinge mitzubringen, die sie selbst nicht (mehr) brauchen, die aber Anderen noch eine Freude machen können. Alle konnten selbst Dinge aussuchen, die ihnen nützlich sind und die sie gern haben möchten. Bücher, Kürbisse aus dem eigenen Garten oder selbstgemachte Ketten und Christbaumanhänger befanden sich unter den Geschenken, die den Gästen Freude bereiteten. Elke Giacomozzi, Geschäftsführerin des AAI, sagte dazu: "Es ist schön, Unbekannten eine Freude bereiten zu können und von diesen wiederum beschenkt zu werden. Das ist keine alltägliche Erfahrung." Das Schenkfest ist kein Tauschfest: Jeder kann das mitnehmen, was er möchte, egal, was er mitgebracht hat. Es zeigte, dass jeder von uns Dinge zuhause hat, für die er keine Verwendung (mehr) hat, die aber für Andere noch sinn- und wertvoll sein können. Neue Bekanntschaften und interessante Gespräche machten den Abend zu einem Advent- und Schenkerlebnis der besonderen Art. Das Schenkfest wird sich 2015 wiederholen.

Der Workshop und das Schenkfest sind Teil einer AAI-Veranstaltungsreihe, die 2015 fortgesetzt wird. **Vorschau:** Workshop "Das gute Leben - aber wie? Alternativen für ein Post-Wachstums-Zeitalter", März/April 2015, AAI Salzburg

Weitere Informationen unter: www.aai-salzburg.at

Rückfragehinweis:

Dr.ⁱⁿ Andrea Thuma | Öffentlichkeitsreferentin Afro-Asiatisches Institut Salzburg

Tel: +43 662 841413 -13 | E-Mail: andrea.thuma@aai-salzburg.at

Über das Afro-Asiatische Institut Salzburg

Das Afro-Asiatische Institut ist eine Plattform für interkulturellen und interreligiösen Dialog und bietet ein vielfältiges entwicklungspolitisches [Bildungs- und Kulturprogramm](#).
